

Differenziertheit zwischen den Ställen mit Wissenschaft und Technik überwunden

Die volkswirtschaftlichen Planaufgaben gewissenhaft zu erfüllen ist für die 22 Kommunisten der LPG (T) Fuchshain, Kreis Grimma, ein wichtiger Maßstab für ihr politisches Wirken. In der Berichtswahlversammlung konnten sie eine positive Bilanz ziehen. Das Milch- und Fleischaufkommen wurde gegenüber dem Vorjahr beträchtlich gesteigert. In allen Erzeugnissen gibt es ein Plus zum Plan.

Im Rechenschaftsbericht hat die Parteileitung eingeschätzt, daß sich die Grundorganisation mit dem Kampfprogramm auf die richtigen Schwerpunkte konzentriert. Sie hat es verstanden, diese mit der Kraft der Genossen konsequent anzupacken. Ganz vornan steht dabei die Aufgabe, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt noch entschiedener für ein hohes Leistungswachstum in den Ställen einzusetzen. Eine solche Orientierung hat sich auch für die politische Arbeit zur Überwindung der noch vorhandenen Leistungsunterschiede zwischen den Kollektiven in den Ställen als richtig erwiesen.

In unserer Genossenschaft gibt es 2 Stallanlagen für Zuchtsauen. Eine in Fuchshain mit 300 Tieren und die andere in Naunhof mit 100 Sauen. In den Aufzuchtergebnissen gab es zwischen den beiden Anlagen nicht geringe Unterschiede. 3 Ferkel zogen die Kollegen der Fuchshainer Anlage je Sau mehr auf. Diese Differenziertheit hielt unsere Grundorganisation für nicht gerechtfertigt. Das Naunhofer Stallkollektiv schnellstens an die Ergebnisse der Fuchshainer Schweinezüchter heranzuführen, darin sahen wir eine wichtige Reserve, um die Produktion weiter zu steigern.

Von Jahresbeginn an haben unsere Genossen des-

halb in der politischen Überzeugungsarbeit immer wieder zum Ausdruck gebracht: Wer zuläßt, daß ein Stall im Leistungsniveau hinter dem anderen zurückbleibt, verschenkt geradezu eine mögliche höhere Produktion. Das verträgt sich nicht mit der Bündnisverpflichtung der Genossenschaftsbauern, alles zu tun, damit die Versorgung der Bevölkerung zu jeder Zeit stabil gesichert ist. Und die Genossen verwiesen in diesen Gesprächen zugleich auch stets auf den engen Zusammenhang von hohen Produktionsraten und dem Kampf um die Erhaltung des Friedens.

Im Kampfprogramm hat die Grundorganisation auch die Wege vorgezeichnet, wie die Leistungsunterschiede zwischen beiden Ställen rasch abzubauen sind. Schritt für Schritt, so ist darin festgelegt, sind die guten Erfahrungen des Fuchshainer Anlagenkollektivs, die es bei der Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gesammelt hat, auf den Naunhofer Stall zu übertragen.

Wir wußten, daß dies leichter gesagt als getan ist. Zunächst mußten die leitungsmäßigen Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Auf Hinweise der Parteileitung stellte der Vorstand deshalb beide Anlagen unter eine einheitliche Leitung. Er bestätigte auch eine mit dem Kollektiv gemeinsam ausgearbeitete Höchstleistungskonzeption. Die drei in der Schweinehaltung tätigen Genossen und der LPG-Vorsitzende, Genosse Erhard Hahn, erhielten den Auftrag, vor allem die ideologischen Vorbehalte bei den Genossenschaftsbauern zu überwinden, die bisher daran hinderten, daß in Naunhof noch nicht so konsequent wie in Fuchshain um die Durchset-

Leserbrief

wortlich für die Produktion von Maschinen zur Fleischverarbeitung, zur Herstellung von Schokolade, zum Verpacken von pastösen Gütern, für die Fahrzeug- und Küchentechnik und für die Getränkeindustrie.

Als Parteigruppenorganisator und Schichtmeister in der Jugendbrigade „Hermann Matern“ habe ich eine große Verantwortung in der täglichen Arbeit und bei der Erziehung unserer Kollektivmitglieder. Dabei kommt mir zugute, daß ich der Parteileitung des Betriebes angehöre und deren Beschlüsse schnell mit meinen Genossen und Kollegen auswerten kann. Dabei ist es nicht immer einfach, Schluß-

folgerungen für die eigene Arbeit zu ziehen, denn die 7 Genossen meiner Parteigruppe sind über drei Schichten verteilt. Wir haben erreicht, daß der sozialistische Wettbewerb von Mann zu Mann regelmäßig und öffentlich geführt wird und als ein Instrument zur Entfaltung der schöpferischen Initiativen im Ringen um Kontinuität in der Produktion wirkt.

Das Kampfprogramm der Grundorganisation zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes bildet die Grundlage der täglichen Arbeit. Unsere Parteigruppe hat ihre konkreten Aufgaben dazu in einem Maßnahmenplan festgehalten. An erster Stelle stehen dabei

die Erfüllung und Überbietung der täglichen Aufgaben zur Sicherung der Produktion, die Einhaltung und Senkung der Kosten. Weiter legen wir großen Wert auf das Neuererwesen. In der politisch-ideologischen Arbeit konzentrieren wir uns auf die Arbeit mit unseren Lehrlingen und jungen Facharbeitern sowie die Gewinnung guter Kollegen als Kandidaten für unsere Partei.

Die Ergebnisse im Produktionswettbewerb können sich sehen lassen. Im Vergleich mit den anderen Abschnitten des Bereiches mechanische Fertigung erzielten wir den 1. Platz im sozialistischen Wettbewerb. Wie konn-